

Agglomerationsprogramm Chur 5. Generation



Medienorientierung öffentliche Mitwirkung

Donnerstag, 9. Januar 2025

Programm

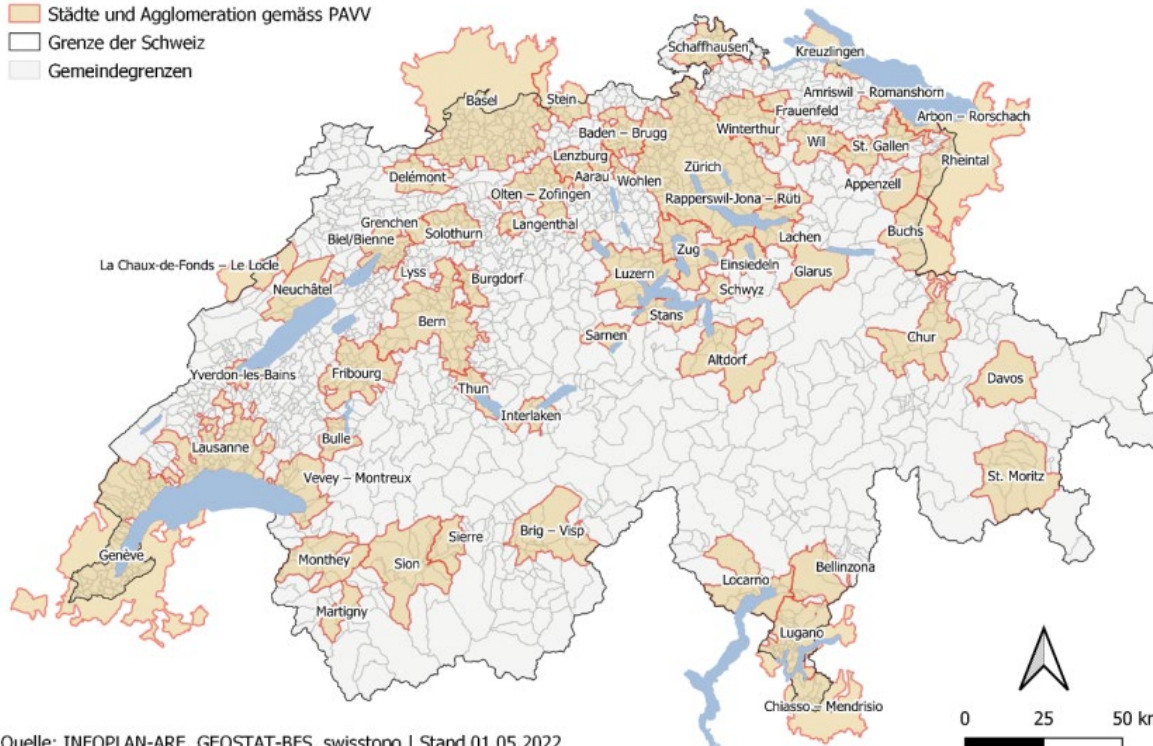
1. Begrüssung, Vorstellen der Teilnehmenden (Richard Atzmüller)
2. Vorstellung des Agglomerationsprogramms im Überblick (B. Spycher)
3. Präsentation ausgewählter Aspekte:
 - Alltagsveloverkehrsrouten, Umsetzung und Weiterentwicklung (P. Camastral, GP Felsberg)
 - Umsetzung Stadt Chur, Fuss- / Veloverkehr, BGK/Strassenraum (S. Gredig, SR Chur)
 - Entwicklung RhB-Areal – Schulstrasse Landquart (Andreas Thöny – GP Landquart)
4. Fragen im Plenum
5. Einzelinterviews

2. Vorstellen des Agglomerationsprogramms



Amt für Raumentwicklung, Boris Spycher

Gemeinsam planen in Agglomerationen

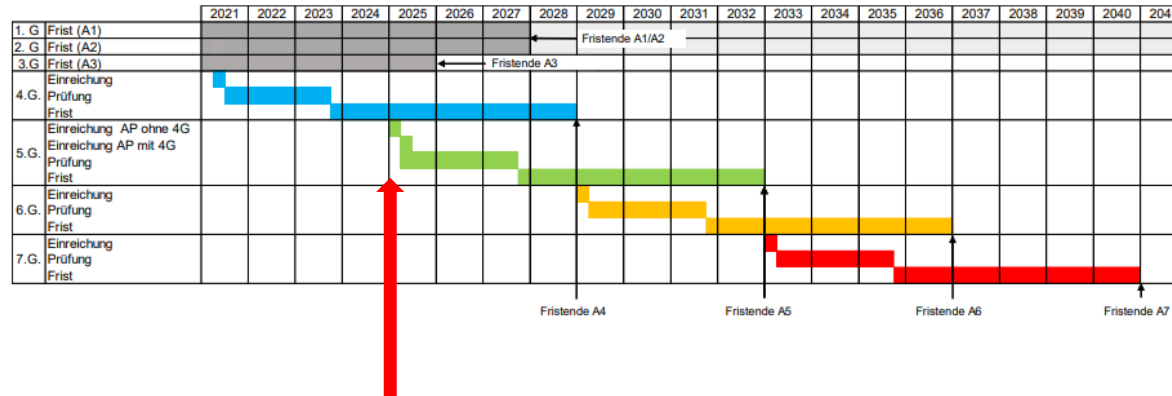


Quelle: INFOPLAN-ARE, GEOSTAT-BFS, swisstopo | Stand 01.05.2022

Mehrerer Generationen von Agglomerationsprogrammen

Agglomeration Chur:

- Einreichung 1. 2. und 4. Generation
- Verzicht auf Einreichung 3. Programmgeneration
- 5. Programmgeneration
 - Einreichung per Ende Juni 2025
 - Prüfung bis Ende 2027
 - Umsetzung 2028 - 2032





Projektorganisation Agglomeration Chur

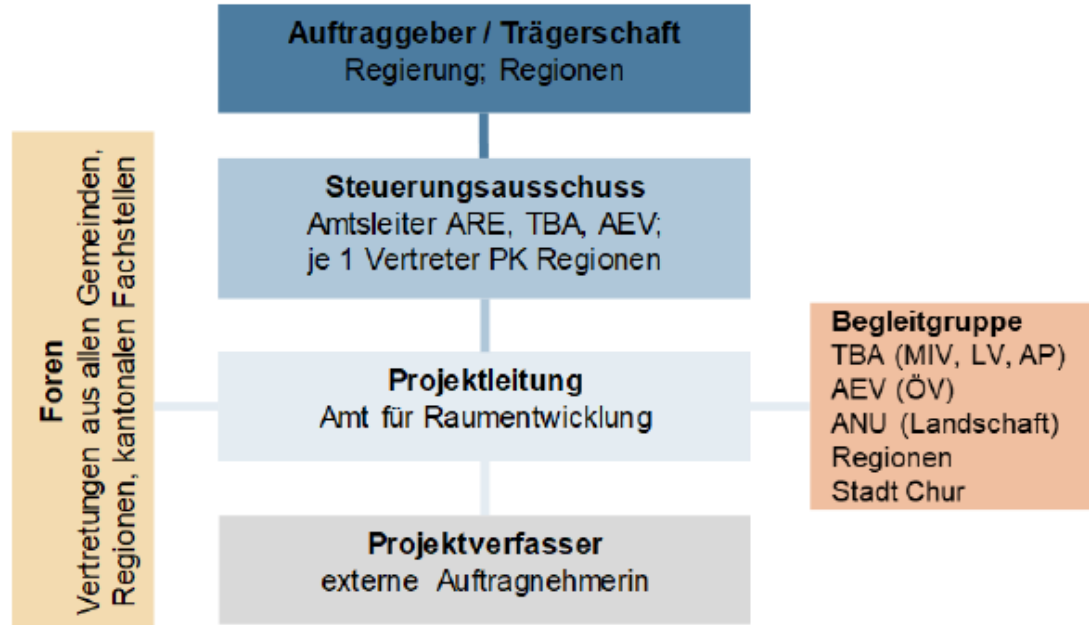
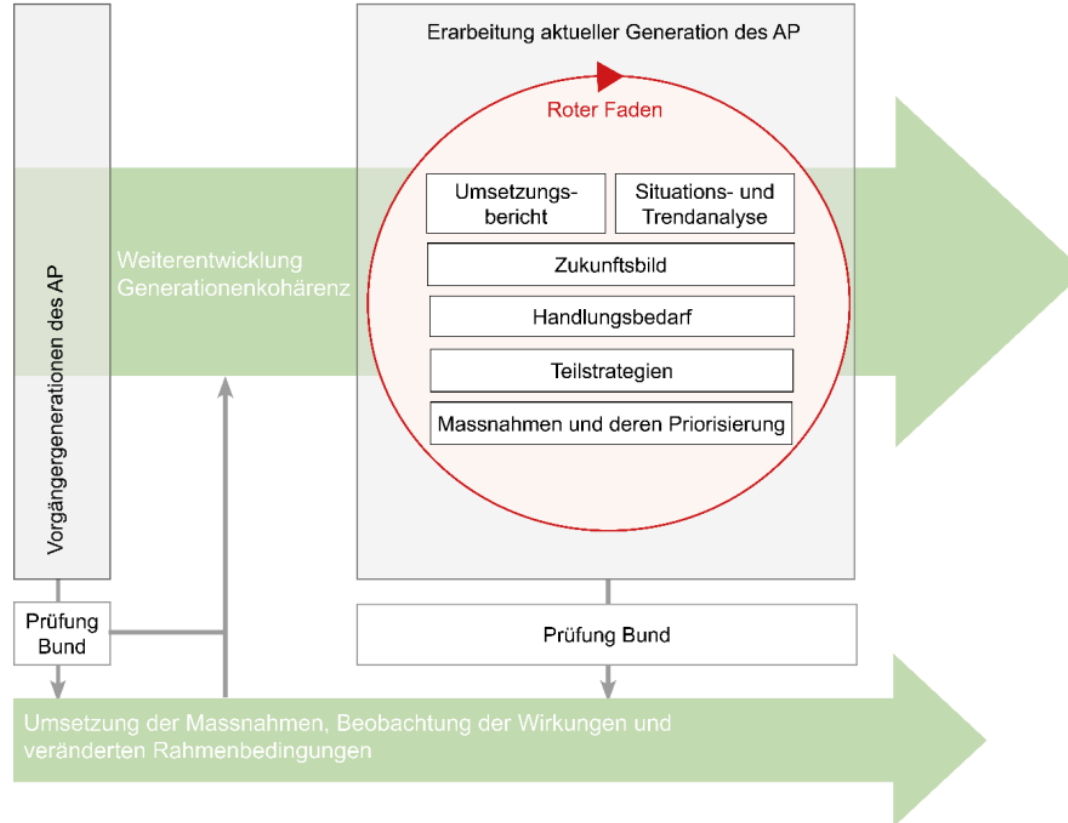


Abbildung 3: Projektorganisation Erarbeitung Agglomerationsprogramm 5. Generation Chur

Legende: ARE = Amt für Raumentwicklung, TBA = Tiefbauamt, AEV = Amt für Energie und Verkehr, ANU = Amt für Natur und Landschaft, PK = Regionale Konferenz der Gemeindepräsidenten / -präsidentinnen, AP = Umsetzung Langsamverkehr

Aufbau Agglomerationsprogramm



Schwerpunkte Agglomerationsprogramm 5. Generation

- Siedlungsentwicklung nach Innen
- Freiraum und Siedlungsqualität
- Siedlungsverträgliche Umgestaltung von Strassenräumen
- Netzergänzungen für motorisierten Individualverkehr
- Angebotsverbesserungen im Bahn- und Busverkehr
- Velo- und Fussverkehr
- Multimodale Drehscheiben (Bahnhöfe)
- Verkehrssicherheit

Was ist neu in der 5. Generation?

- **Weiterentwicklung** der 4. Generation → Ergänzungen, Aktualisierungen

- **Neue Themen** integriert:
 - Klimaanpassung, Biodiversität , Tourismusverkehr

- Grössere Anpassungen zu folgenden **Schwerpunkten**:
 - Fussverkehr
 - Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet
 - Strassenraumgestaltungen
 - Verkehrsdrehscheiben

Zukunftsbild AP Chur – 5. Generation

Siedlung

- Urbanes Gebiet
- Suburbane Ortschaften
- Dörfliche Struktur
- Schwerpunktgebiet Tourismus / Tourismus-Hotspot
- Entwicklungsschwerpunkt Wohnen / Dienstleistung
- Entwicklungsschwerpunkt Arbeit
- Publikumsorientierte Nutzung
- Siedlungstrenngürtel / Vernetzungssache
- Optimierung Strassenraum

Landschaft, Natur und Erholung

- Öffentlich zugängliche Freiräume
- Siedlungsnahes Erholungsgebiet
- Vieleitige Kulturlandschaft
- Fliessgewässer als Natur- und Erholungsraum
- Geschützter Natur- und Landschaftsraum
- Attraktives Intensiverholungsgebiet

Verkehr und Infrastruktur

- Leistungsfähiger öff. Verkehr Alltag
- Leistungsfähiger öff. Verkehr Alltag / Tourismus
- Zentrumsdrehscheibe
- Regionaldrehscheibe mit Zentrumsfunktion
- Regionaldrehscheibe ohne Zentrumsfunktion
- Lokaldrehscheibe
- Touristische Drehscheibe
- Attraktive sub- / urbane Fuss- und Veloinfrastruktur
- Regionale Veloverbindung
- Hochleistungsstrasse / Anschluss
- Hauptverkehrsstrasse
- Verbindungsstrasse
- Sammelstrasse

Orientierungsinhalt

- Bearbeitungsperimeter
- Beitragsperimeter
- Bahnlinie SBB / Bahnstation
- Bahnlinie RhB / Bahnstation
- Bergbahn / -station
- Wald

Massstab
Lupe 0 0.5 1 1.5 2 km

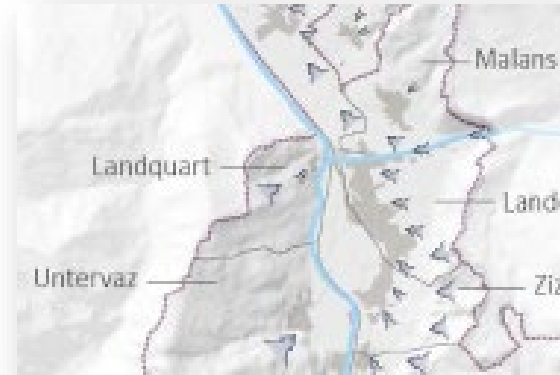
Gesamtkarte 0 1 2 3 4 5 km Stand Dezember 2024

Zukunftsbild

Massnahmen Siedlung und Landschaft (Auswahl)



Innenentwicklung und
Entwicklungsschwerpunkte

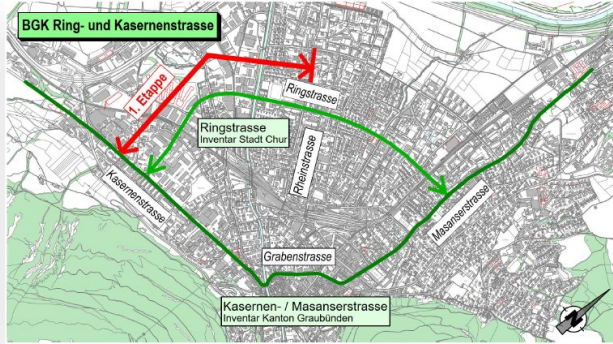


Hitzeangepasste Gestaltung der
Infrastruktur im Siedlungsgebiet

Öffentlich zugängliche Freiräume im
Siedlungsgebiet

© Comet Photoshopping GmbH / Dieter Enz

Massnahmen Gesamt- und Strassenverkehr (Auswahl)



Betriebs- und
Gestaltungskonzept Ring- und
Kasernenstrasse, Stadt Chur



Neuerschliessung Industriegebiet
Landquart/Zizers



Strassenraumgestaltung
Beispiel Trin

Massnahmen Fuss- und Veloverkehr (Auswahl)



Schulwegsicherheit
(Beispiel Igis, Landquart)



Fussweg zum Bahnhof
Beispiel Maienfeld



Alltagsverloverkehrsrout
Beispiel Bonaduzer Stutz

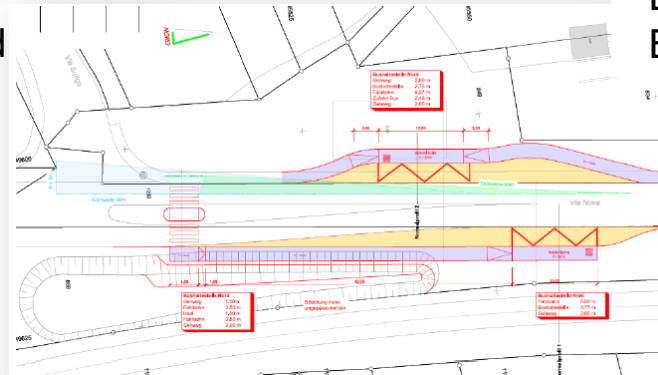
Massnahmen Öffentlicher Verkehr (Auswahl)



E-Mobilität Ortsbusse
Beispiel Heidibus, Maienfeld



Buserschliessung
Beispiel Tardis Landquart / Zizers



Aufwertung Bushaltestellen
Beispiel Haltestelle Nord,
Rhäzüns

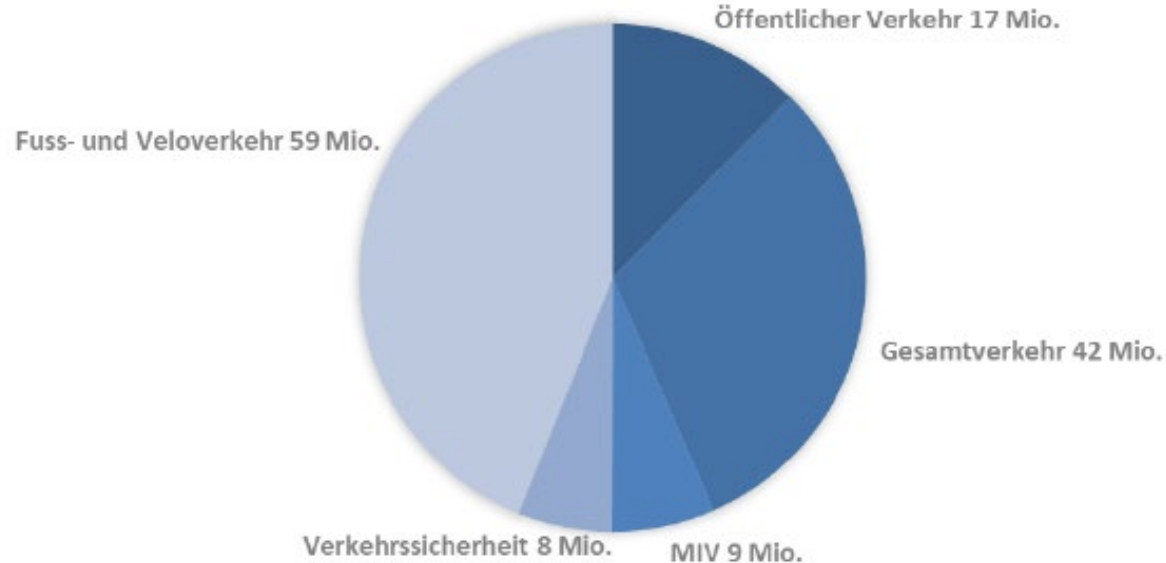
Massnahmenkosten Agglomerationsprogramm

Investitionskosten [Mio. CHF exkl. MWSt]

2028-32 (A-Massnahmen): 104 Mio

2032-38 (B-Massnahmen): 30 Mio

Total: 134 Mio



Mitwirkung Bevölkerung

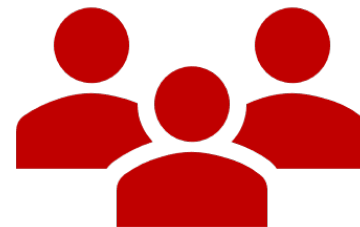
Regelmässige Medieninformationen während Erarbeitung

Pressekonferenz 9. Januar 2025 als Auftakt zur Mitwirkung

Mitwirkung ab 10. Januar während 30 Tage auf Homepage Kanton mit Rückmeldemöglichkeit

Rückmeldungen fliessen wie folgt ein

- Anpassungen am Agglomerationsprogramm der 5. Generation
- Hinweise für die Konkretisierung / Umsetzung der jeweiligen Massnahmen
- Input für das nächste Agglomerationsprogramm



Termine

- Öffentliche Mitwirkung ab **10. Januar 2025 für 30 Tage**
- Beschlussfassung Gemeinden **im März 2025**
- Beschlussfassung Regionen im **April 2025**
- Beschlussfassung Regierung im **Mai 2025**
- Programmeingabe beim Bund bis **30. Juni 2025**
- Entwurf Prüfbericht Bund **ab Mitte 2026**
- Diskussion und Entscheid Bundesparlament **voraussichtlich bis Ende 2027**
- Leistungsvereinbarung mit Bund und Baubeginn Massnahmen **ab 2028**

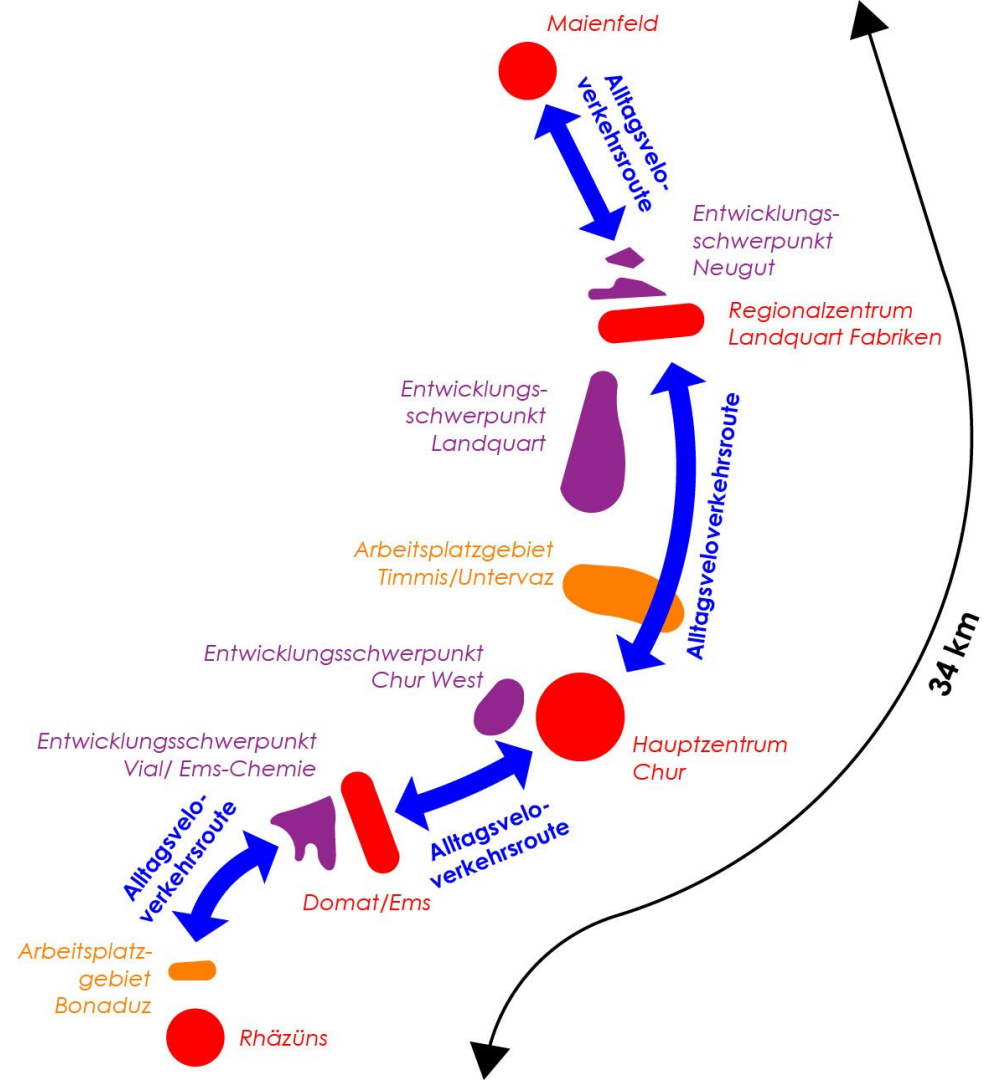
3. Präsentation ausgewählter Aspekte



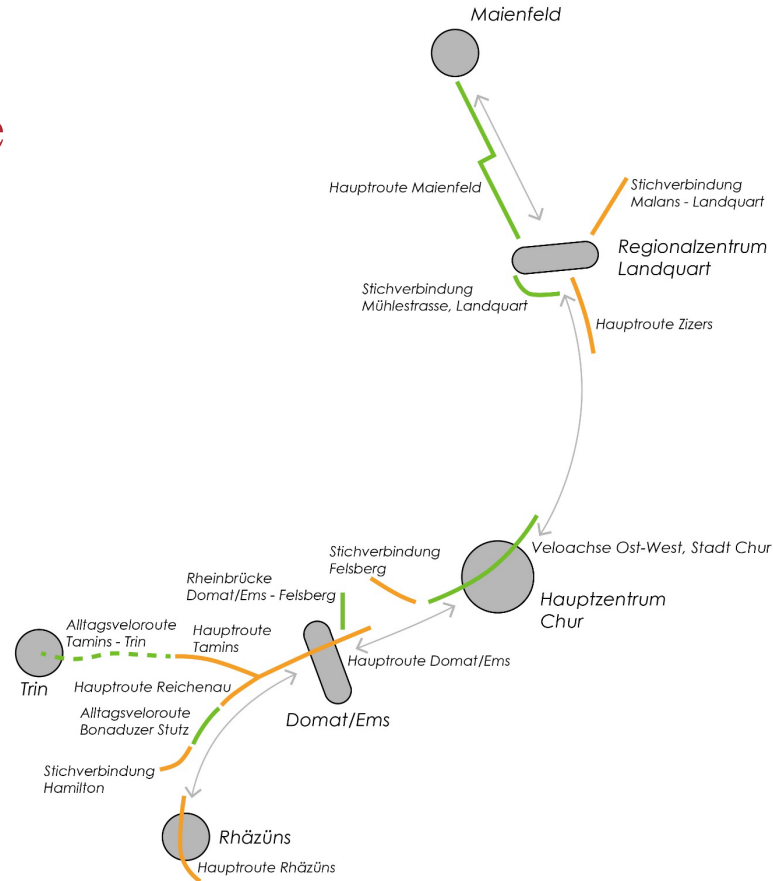
Alltagsveloverkehrsrout

Peter Camastral, Gemeindepräsident Felsberg und Mitglied Steuerungsausschuss

Alltagsveloverkehrsrouten Konzept



Alltagsveloverkehrsrouten Umsetzung in mehreren Generationen



3. Präsentation ausgewählter Aspekte



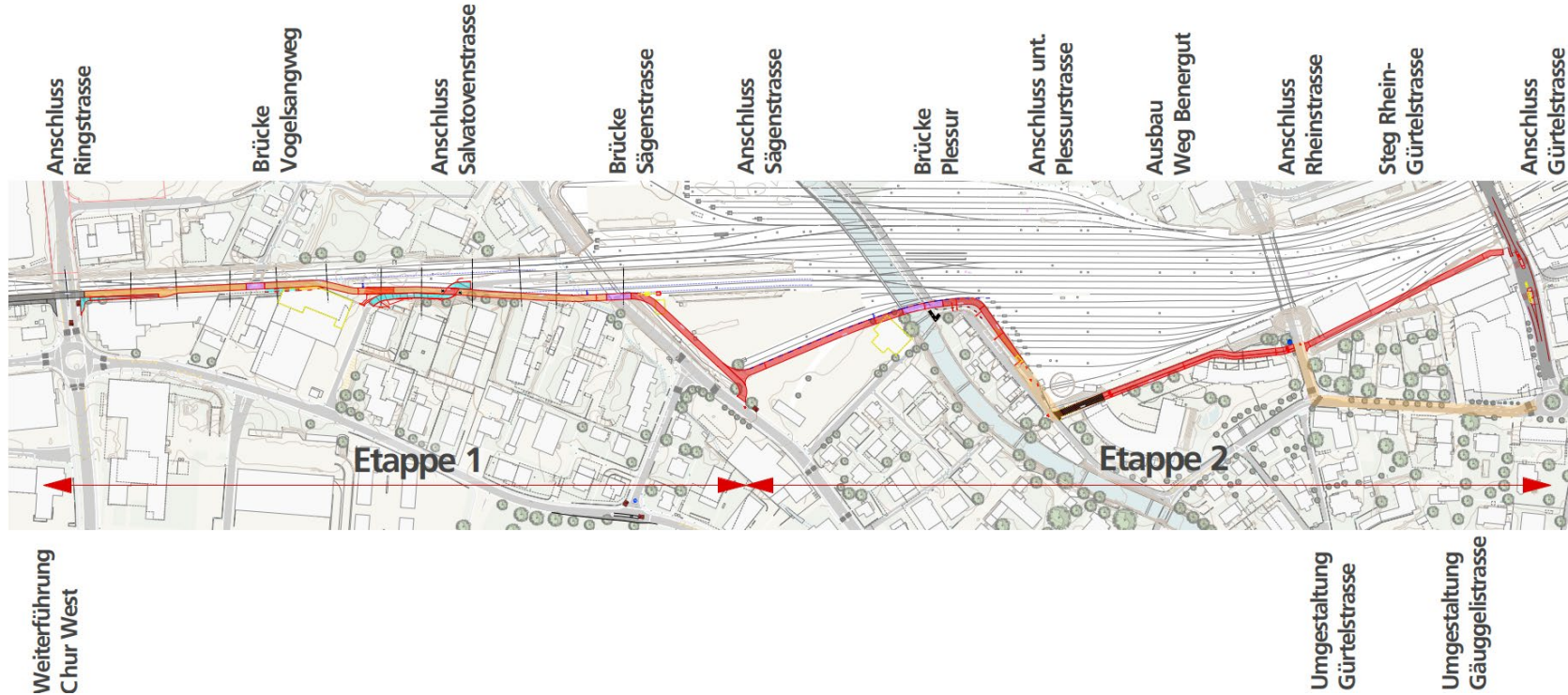
Umsetzung Stadt Chur, Fuss- / Veloverkehr, BGK/Strassenraum
Simon Gredig, Stadtrat Chur

Projekte aus AP 2. und 4. Generation



Schrittweiser Ausbau über mehrere Generationen
Umsetzung hat es in sich

AP 5: Beispiel Veloachse Ost-West



AP 5: Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)



Im AGP 5 neu auch BGKs auf Untergeordneten Strassen
Beispiel Aufwertung Reichsgasse/Karlihof

3. Präsentation ausgewählter Aspekte

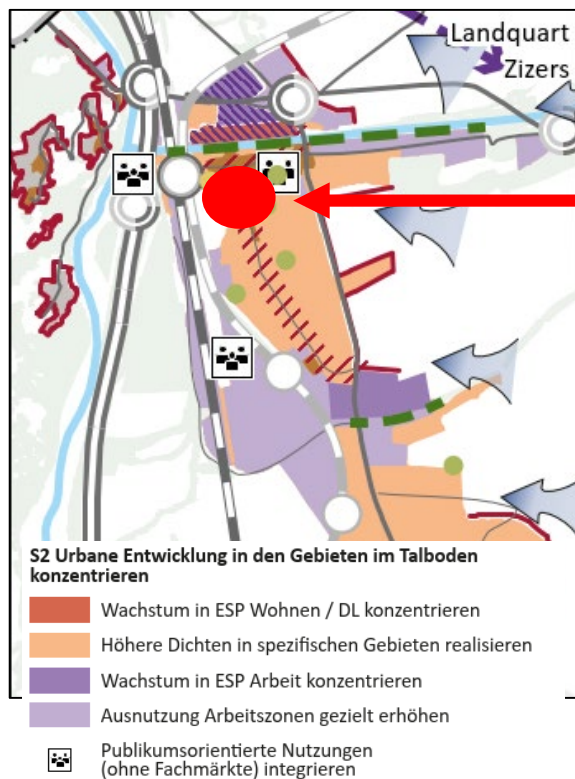


Entwicklung RhB-Areal – Schulstrasse Landquart
Andreas Thöny – Gemeindepräsident Landquart

Entwicklung RhB Areal Schulstrasse

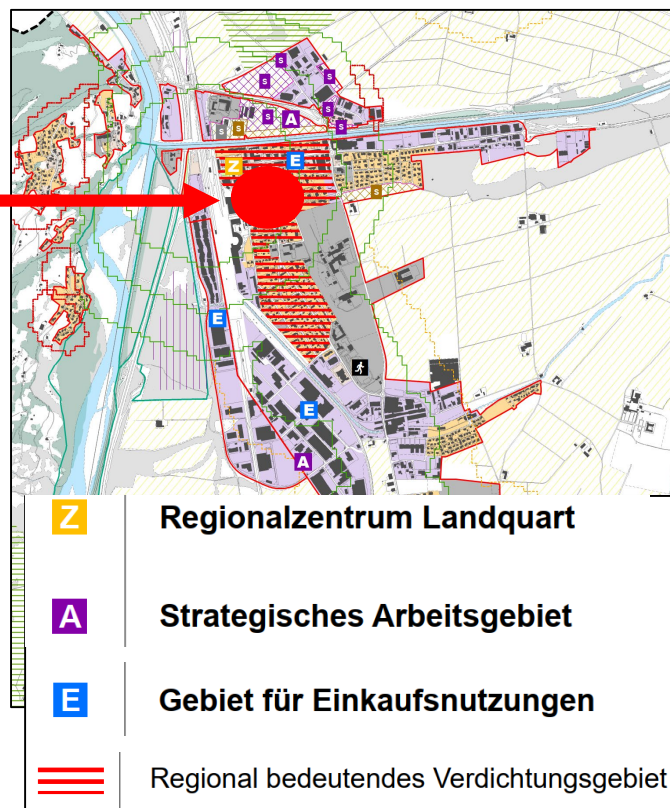


Vorgaben Aggloprogramm und Regionaler Richtplan Siedlung



RhB Areal
Schulstrasse

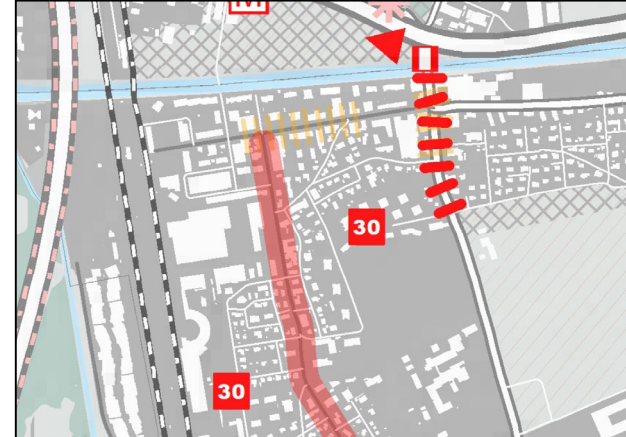
Innentwicklung
fördern








Vorgaben Gesamtverkehrskonzept und regionaler Richtplan Verkehr

Leitsätze (Auszug)

Erarbeitung Mobilitätskonzept und Einführung Mobilitätsmanagement bei der Entwicklung von Gebieten mit bedeutendem Entwicklungspotential

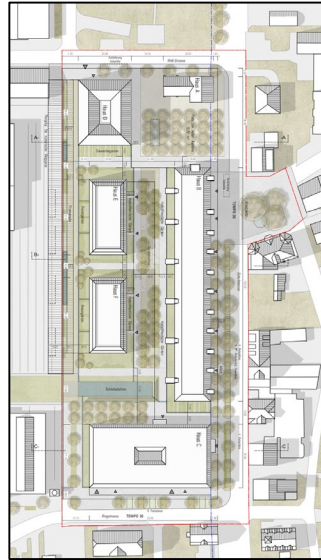


Strassenaufwertung

-  Umgestaltung / Aufwertung Strassenraum
-  Siedlungsverträgliches Geschwindigkeitsregime
-  Gestaltung Ortseingang
-  Vermeidung Durchgangsverkehr (flankierende Massnahme)
-  Entlastung Zentrumsachse (flankierende Massnahme)

Testplanung als Grundlage für die Nutzungsplanung

Zwei bearbeitende Teams mit Analysen und Entwicklungsvorschlägen für das Areal



Kennzahlen:

- ca. 12'000m² Grundstücksfläche
- Dichte max. 1.8 → ca. **21'600m² AGF**
- Ca. 50% Wohnen → ca. **200-250 EW**
- Ca. 50% Gewerbe / Dienstleitungen →
10'800m²

Quelle Abbildungen:

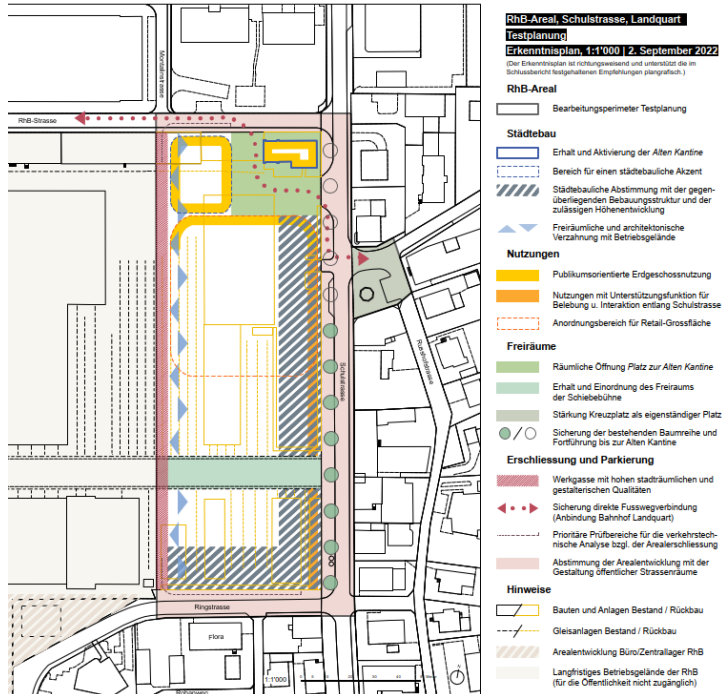
Links: D.Jüngling und A.Hagmann Architekten BSA/SIA AG

Rechts: pablo horváth architekt & peter vogt Landschaftsarchitektur

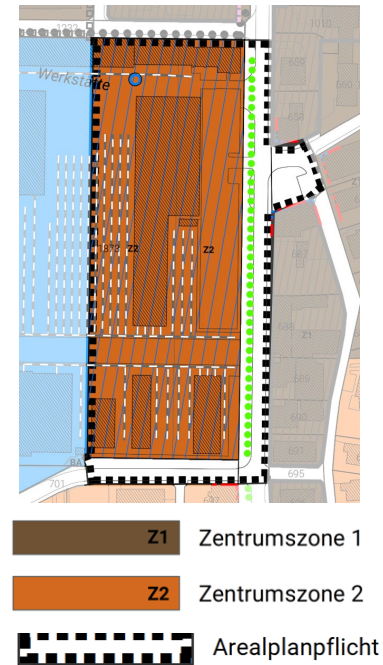
Wieviel Dichte ist ortsverträglich?



Erkenntnisplan und -bericht mit Empfehlungen für weiteres Vorgehen



Arealplanpflicht mit Umsetzungsrichtlinien



Planungsprozess

Gefordert sind Innenentwicklung und hohe Dichten an Gebieten die mit dem ÖV gut erschlossen sind.

Testplanung mit 2 Teams durchgeführt. Unter anderem mit folgenden Aufgaben:

- Vorgaben aus Agglo 4 und 5 umsetzen
- Vorgaben aus regionalem Richtplan umsetzen
- Vorgaben aus Gesamtverkehrskonzept Landquart und regionalem Richtplan Verkehr umsetzen

Weitere Fragen im Rahmen der Testplanung:

- Was ist an dieser Lage ortsbaulich verträglich und wie kann die Gemeinde Landquart qualitativ von dieser Entwicklung profitieren?
- Abstimmung Innentwicklung und Verkehrsanforderungen

Umsetzung der Erkenntnisse in der Nutzungsplanung

- Gemeindeversammlung hat der Vorlage am 28.10.2024 zugestimmt